

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 20/0145/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		AZ:	
		Datum:	09.04.2018
		Verfasser:	
Zuschuss für die Bahnhofsmision aus der Stiftung 'Armenfonds'			
Beratungsfolge:		TOP: 6	
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
26.04.2018	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Gewährung eines Zuschusses für 2018 in Höhe von 15.000 € aus der Stiftung „Armenfonds“ und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit eine wiederkehrende jährliche Bezuschussung in Höhe von 15.000 € aus Stiftungsmitteln in den Folgejahren möglich ist.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen. Die Stiftungsmittel sind im Haushalt eingeplant.

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 03.11.2017 (Anlage 1) beantragten das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. und IN VIA Aachen e.V. als Träger der Bahnhofsmision eine jährliche Unterstützung der Arbeit der Bahnhofsmision in Höhe von 35.000 € ab 2018. Gleichzeitig hat das Diakonische Werk. einen Antrag auf Förderung bei der StädteRegion in Höhe von 6.500 € jährlich gestellt. Eine Antragstellung von IN VIA Aachen e.V. bei der StädteRegion erfolgte nicht.

Bisher haben die beiden Träger die Arbeit der Bahnhofsmision durch Spenden und sonstige Erträge sowie einem Eigenanteil in Höhe von ca. 65.000 € finanziert. Im Jahr 2014 erfolgte eine einmalige Gewährung eines Zuschusses aus Stiftungsmitteln in Höhe von 30.000 €. Der Eigenanteil kann von den Trägern in der Höhe nicht mehr erbracht werden.

In seiner Sitzung am 07.12.2017 hat der Ausschuss der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise zugestimmt, zusammen mit den antragstellenden Trägern, potentiellen Übernahmeträgern und der StädteRegion das konzeptionelle Angebot der Bahnhofsmision zu prüfen und abzustimmen sowie dem Ausschuss eine mögliche Bezuschussung durch Stiftungsmittel zur Beratung vorzulegen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel der StädteRegion hat in der Sitzung am 30.11.2017 und der Städteregionsausschuss in der Sitzung am 07.12.2017 über die freiwillige Förderung der Bahnhofsmision in Höhe von 6.500 € für 2018 beraten. Vorbehaltlich einer finanziellen Beteiligung durch die Stadt Aachen im Jahr 2018 beschließt der Städteregionsausschuss eine freiwillige Förderung für das Diakonische Werk oder einen Nachfolgeträger in Höhe von 6.500 € für 2018.

Zwischenzeitlich haben die Abstimmungsgespräche mit dem Diakonischen Werk und IN VIA e. V. unter Beteiligung des WABe e.V. stattgefunden. Es ist vereinbart, dass der WABe e. V. zum 01.04.2018 neben IN VIA e. V. Träger der Bahnhofsmision sein wird. Die abgestimmte Konzeption ist in der Anlage 2 beigefügt.

Zielgruppe der Bahnhofsmision sind sowohl Reisende als auch Personen, die sich im Bahnhof, auf dem Bahnhofplatz bzw. in der näheren Umgebung aufhalten und um Hilfe ersuchen oder augenscheinlich der Hilfe bedürfen. Die Bedarfslagen umfassen u. a. Einschränkungen der Mobilität, Orientierungslosigkeit, psychische- oder Suchterkrankungen, fehlende finanzielle Mittel bis hin zur Wohnungslosigkeit.

Neben Reisehilfen beim Ein-, Aus- und Umsteigen bzw. der Organisation des Reisewegs werden einfache materielle Hilfen in Form von Sachleistungen gewährt. Zudem erfolgen Informationen über bzw. Vermittlungen an weitergehende Hilfeangebote. Die Hilfen erfolgen zu verlässlichen Öffnungszeiten in der Beratungsstelle der Bahnhofsmision sowie aufsuchend während der Anwesenheitszeiten der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auf dem Gelände. Damit ist das Angebot der Bahnhofsmision eine Ergänzung zum bestehenden Angebot in der Unterstützung

einkommensschwacher Menschen, von Menschen mit Behinderungen und wohnungsloser Menschen in der Stadt Aachen.

Unter Würdigung des Umfangs der ergänzenden Leistungen wird vorgeschlagen, die Einrichtung zur Fortführung des Angebotes mit einem Zuschuss aus Stiftungsmitteln in Höhe von 15.000 € in 2018 zu unterstützen. Da die gewährten Leistungen mildtätig sind, werden in 2018 finanzielle Mittel aus der Stiftung „Armenfonds“ bereitgestellt. Es wird zu prüfen sein, ob und inwieweit darüber hinaus eine Bezuschussung aus Stiftungsmitteln möglich ist.

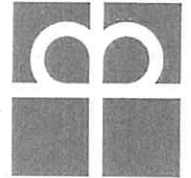
Anlagen:

Anlage 1 – Antrag auf Zuwendungen

Anlage 2 – Konzeption Bahnhofsmision



Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Aachen e.V.



Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
Frère-Roger-Str. 2-4 D 52062 Aachen

Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister
z. Hd. Herrn Frankenberger
FB – Wohnen, Soziales u. Integration
Verwaltungsgebäude Bahnhoisplatz
Hackländerstr. 1
52064 Aachen

Der Vorstand

Marion Timm

Vorstandsmitglied

Frère-Roger-Str. 2-4

D 52062 Aachen

Zentrale Tel.: 0241/40103-0

Durchwahl 0241/40103-11

Fax: 0241/40103-15

Email: timm@diakonie-aachen.de

Aachen, 03.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns vertrauensvoll mit unserem Anliegen auf Unterstützung der Aachener Bahnhofsmision an Sie wenden.

Frauen aus dem Bürgertum beider christlicher Konfessionen gründeten vor mehr als 110 Jahren die ersten Bahnhofsmisionen. Ihr Ziel war es, Mädchen und junge Frauen, die auf der Suche nach Arbeit vom Land in die Stadt kamen, vor sozialer und sexueller Ausbeutung zu schützen.

Das private Engagement von Christinnen und Christen, von Bürgerinnen und Bürgern stand am Anfang der Geschichte der Bahnhofsmisionen und es ist noch heute eine unersetzbare Bedingung ihrer Arbeit. Ohne den zusätzlichen breiten und vielfältigen Einsatz von Ehrenamtlichen sind Bahnhofsmisionen nicht denkbar.

Zwar hat sich das Aufgabenfeld im Laufe der Jahre gewandelt, trotzdem sehen Bahnhofsmisionen ihre Kernaufgabe nach wie vor in der niedrigschwelligen Hilfe für Menschen in Not am Bahnhof wie auch in der Unterstützung von Frauen und Männern, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind,

In den letzten Jahren entwickelt sich die Bahnhofsmision Aachen immer mehr zu einer Anlaufstelle für Frauen, die nach Übernachtungsprostitution und häufiger Gewalterfahrung dort einen Rückzugsort suchen. Sie brauchen jemanden zum Reden und manchmal auch Hilfe, um die kommende Nacht oder den nächsten Tag zu überstehen. Die Mitarbeiterinnen der Bahnhofsmision, insbesondere die Sozialarbeiterin und Diakonin versuchen mit speziellen Angeboten einen Zugang zu den Frauen zu finden, um die Besucherinnen in die vorhandenen Unterstützungsstellen in der Stadt Aachen zu vermitteln. Dazu bedarf es häufig vieler Gespräche. Zur Unterstützung begleiten die Ehrenamtlichen die Besucherinnen auch zu den entsprechenden Stellen.

Außerdem wurde in der Aachener Bahnhofsmision ein regelmäßiger Frauentag eingerichtet. Das Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird an dem Tag groß geschrieben und die Frauen haben die Chance an der Veränderung ihrer Situation zu arbeiten, Selbstvertrauen aufzubauen und wieder Eigenverantwortung zu übernehmen.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 127 1100
IBAN: DE39 3702 0500 0001 2711 00
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 4728 9731
IBAN: DE54 3905 0000 0047 2897 31
BIC: AACSD33

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 900 800
IBAN: DE12 3702 0500 0001 2711 01
BIC: BFSWDE33XXX

Derzeit arbeiten in der Bahnhofsmision 1 hauptamtliche und 19 ehrenamtliche Mitarbeitende. Diese kümmern sich um die täglich in die Bahnhofsmision kommenden Menschen. Die Bahnhofsmision ist Anlaufstelle für die Menschen, die sich täglich im Bahnhof aufhalten und in irgendeiner Form Unterstützung benötigen, sei es wegen verlorener Papiere, verschmutzter Kleidung, Flüchtlinge, die eine Fahrkarte benötigen zu Ihrer Erstaufnahmeeinrichtung. Gerade diese Form der Unterstützung kommt natürlich auch den Menschen zugute, die nicht in Aachen leben. Dies macht einen Anteil von ca. 20% aus. Es findet ein Außendienst statt. Die Mitarbeitenden leisten Hilfen auf dem Bahnhofsvorplatz und an den Bahnsteigen. Die Reisehilfen und –begleitungen finden jederzeit, auch nachts und an den Wochenenden statt.

Beide Träger, IN VIA Aachen e.V. und das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. haben seit jeher die Arbeit der Bahnhofsmision finanziert und verantwortungsvoll dafür Sorge getragen, dass diese wichtige Arbeit geleistet werden konnte. Dies können wir nun leider durch fehlende Eigenmittel und den Rückgang von Spendengeldern immer schwerer sicherstellen. Die Bahnhofsmision erhält keine öffentlichen Zuschüsse. 2017 lag der Eigenanteil der Träger insgesamt bei rd. 65.372 €. Dieser hohe Trägeranteil ist in diesem Umfang so nicht weiter finanzierbar.


Daher bitten wir vielmals um eine jährliche finanzielle Unterstützung der Arbeit der Bahnhofsmision in Höhe von 35.000 €. Wir werden auch bei der Städteregion um eine Unterstützung der Arbeit in Höhe von jährlich 13.000 € bitten. Dies entspricht 20% des Trägeranteils.

Wir hoffen sehr, dass wir auf Ihre Unterstützung im Interesse der Menschen zählen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Jülich
IN VIA Aachen e.V.



Marion Timm
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.

Bahnhofsmission Aachen 2017

Hochrechnung

Erlöse

allgem. Spenden	1.650,00 €
Zuschuss Diakonisches Werk	6.600,00 €
sonstige Erträge u. Erstattungen	3.039,03 €
sonstige Erträge u. Erstattungen	84,50 €
Spenden u. ähnliche Zuwendungen	<u>1.474,94 €</u>
	12.848,47 €

Kosten

Personalkosten	40.366,17 €
Sozialversicherung	8.034,04 €
KZVK (Altersversorgung)	1.794,31 €
sonstige Personalaufwendungen	13,00 €
Supervision	1.200,00 €
Fort- und Weiterbildung	54,00 €
Lebensmittel	994,55 €
Getränke	18,52 €
Verbrauchsmaterial	77,12 €
Deko-Verbrauchsmaterial	53,51 €
Verwaltungsbedarf/Gebrauchsgegenst.	83,97 €
Büromaterial	52,44 €
Bahnhofsmission Bedarf	1.414,95 €
Fahrkarten	211,87 €
Reinigungskosten	5.204,40 €
Zeitungen, Bücher	51,85 €
Porto	18,67 €
Reisekosten, Tagegelder	1.566,13 €
Organisationsbeiträge	45,00 €
Bewirtung	196,00 €
EDV-Aufwand	480,47 €
Betriebsveranstaltungen	661,20 €
Geschenke	6,53 €
Nebenkosten Geldverkehr	18,00 €
sonstiger Betriebsbedarf	13,99 €
Versicherungen	264,02 €
Abschreib. Geschäftsausst.	2.689,33 €
Periodenfremde Aufwendungen	<u>789,17 €</u>
	66.373,21 €
+~ Umlage (Wert 2016)	<u>4.736,15 €</u>
	71.109,36 €
10 % Overheadkosten	<u>7.110,93 €</u>
	78.220,29 €
	=====
Erlöse	12.848,47 €
Kosten	<u>78.220,29 €</u>
Eigenanteil der Träger im Jahr 2017 insgesamt	65.371,82 €
	=====



1. Aufgabenbeschreibung Bahnhofsmision

- 1.1. Name der Einrichtung: Bahnhofsmision Aachen
- 1.2. Art: Anlauf- und Vermittlungsstelle als offenes Angebot für Hilfesuchende
- 1.3. Aufgabenbeschreibung

Die Bahnhofsmision kommt ihrem gesellschaftlichen Auftrag aus christlichem Fundament nach, indem sie ihren sozialen Dienst bewusst allen Hilfesuchenden anbietet, unabhängig von deren Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung.

Die Bahnhofsmision versteht sich als Erstanlauf- und Vermittlungsstelle, als Erst- und Notversorgung, als Beratungs- und Informationsstelle und als Anwalt für alle Menschen in Bedarfs- / Notsituationen.

1.4 Leistungsrahmen/ Öffnungszeiten

Zwischen 10h und 17h sind an Werktagen – je nach ehrenamtlicher Besetzung - die Mitarbeiter*innen in ihren blauen Westen im Außendienst auf den Bahnsteigen und vor dem Bahnhof unterwegs.

Der Aufenthaltsraum der Bahnhofsmision ist in der Regel an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Der Besucherraum steht in der der Zeit von 12-16.00h für Publikum zur Verfügung.

Einmal im Monat gibt es ein Angebot ausschließlich für Frauen.

Auf Vorabanfrage (ein Tag Vorlaufzeit) leistet die Bahnhofsmision zu jeder Zeit Hilfe.

1.5 Schließzeiten

Mögliche Schließzeiten, sind Karneval, Feiertage, zwischen den Jahren und an Wochenenden. Es wird in der städtischen Vernetzung geregelt, dass mindestens immer ein Hilfsangebot offen steht, sodass auch die BM zu den o. g. Terminen zur Verfügung stünde (in diesem Jahr z. B. Ostern). Die Bahnhofsmision richtet in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen das Sonntagsfrühstück für Bedürftige aus. Aktuell am 01.04.(Ostersonntag), 20.05. und 12.08.2018, so dass an Wochenenden eine durchgängige städtische Versorgung gewährleistet ist.

2. Zielgruppe für die die Leistung erbracht wird

2.1 Alter

Hilfesuchende Menschen jeden Alters

2.2 Geschlecht

Alle Geschlechter sind willkommen.

2.3 Bedarfslage

Am Hauptbahnhof in Aachen halten sich täglich bis zu 23.000 Menschen auf.

So unterschiedlich diese Menschen sind, so unterschiedlich können auch ihre Nöte und Bedarfe sein. Die Menschen suchen:

- Kontakt
- Kommunikation
- Zuwendung (vor Ort aber auch Besuche im Krankenhaus oder Gefängnis bspw.)
- Nahrung
- Kleidung
- Wohnung
- Orientierung (sozial, zeitlich, geographisch)
- Sicherheit (Versorgung bei Krankheit oder Verwahrlosung, durch Vermittlung in eine adäquate Versorgung)

Bedarf der Ehrenamtlichen:

Wunsch nach einer individuellen und sozial, sinnvollen Tätigkeit sowie, nach (gleichgesinnten) Kontakten.

Die Befriedigung dieses Wunsches erfolgt, im Rahmen sozial gerechten und helfenden Aufgabestellungen für andere Menschen und entsprechendem Handeln.

3. Angebote im Sinne der Mildtätigkeit:

- Geduld
- Zeit
- Sicherheit
- Ruhe (vom Aufenthalt auf der Straße)
- Zuwendung (auch in Form von Gesprächen)
- Wertschätzung
- Heiß- oder Kaltgetränke
- Räumlichkeiten, um sich vor unwirtlichen Wetterlagen zu schützen
- Schlafmöglichkeit (tagsüber, meist mit dem Kopf auf dem Tisch, für die Dauer der Öffnungszeiten des Aufenthaltsraumes [häufig habe die Nutzenden ein Hausverbot in den Übernachtungseinrichtungen erhalten], in Ausnahmen über Nacht)
- Notversorgung (Butterbrot)
- Hygieneartikel (Desinfektionsmittel, Tampons, Binden, Windeln, Feuchttücher)
- Kleidung (gespendete Kleidung als Nothilfe bei Einnässen oder –koten)
- Saisonbedingtes Verteilen von Decken, Schlafsäcken, Winterkleidung (Spenden)
- Nutzung der Toilette, (barrierefrei und kostenlos)
- Zur Verfügung stellen von Spind - Schränken (bei Krankenhaus- oder Gefängnisaufenthalt)
- kreative Betätigung (Schreibmaterial, Bastel- und Mal - Utensilien stehen zur Verfügung)
- Tageszeitung (Unterstützung bei Wohnungs- oder Stellensuche, Information über aktuelle gesellschaftliche Vorgänge)
- Internetnutzung
- Telefon (Telefonseelsorge, Kontakt zu Betreuenden oder Familienangehörigen)
- Bücherangebot
- Besuche durch Ehrenamtliche (Krankenhaus oder Gefängnis)
- Seelsorge (professionell)

4. Ziel des Leistungsangebots

Die Bahnhofsmision orientiert sich an dem Grundsatz der größtmöglichen lebenspraktischen Selbständigkeit der Hilfesuchenden. Menschen, die unterwegs sind, haben die Gewissheit, im Notfall jederzeit Hilfe in der Bahnhofsmision im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu finden. Die Interessen von Mädchen und Frauen (und deren Kindern) werden in der Bahnhofsmision in besonderer Weise berücksichtigt.

Die Bahnhofsmision stellt eine niederschwellige Anlaufstelle in Aachen dar, sie ist für alle Menschen offen. Die Hilfesuchenden, Besucherinnen und Besucher, die in die Bahnhofsmision kommen, können ohne vorherige Anmeldung ihre Anliegen vorbringen. Die Bahnhofsmision hält ein breites Hilfeangebot für diese Menschen bereit, um flexibel und unbürokratisch, individuell und situationsgerecht handeln zu können. Menschen, die Hilfe suchen werden auf mögliche Rechtsansprüche aufmerksam gemacht. Menschen, die einer weiterführenden Hilfe bedürfen werden an Einrichtungen und Fachdienste vermittelt. Die Bahnhofsmision erfüllt in diesem Sinne die Aufgabe einer „Wegweisenden“.

Menschen, bei denen eine Weitervermittlung nicht möglich oder erfolgreich ist, werden über einen längeren Zeitraum durch die Mitarbeiter*innen der BM begleitet.

Zusammengefasst:

- Information über Hilfsangebote in Aachen, in der Städteregion Aachen und darüber hinaus.
- Hilfe zur Überwindung bzw. Minderung einer Notlage
- Vermittlung an weiterführende, spezifische Hilfsangebote
- Mobilität für Reisende ermöglichen bzw. aufrechterhalten

5. Strukturdaten

5.1 Standort/soziales Umfeld

Gleis 1, Hauptbahnhof Aachen

5.2 Einzugsbereiche

Der Hauptbahnhof Aachen selbst und die nähere Umgebung, insbesondere der Bahnhofsvorplatz.

5.3 Organisationsstruktur

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. und IN VIA Aachen (Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit) e.V. haben die Bahnhofsmision bis heute als ökumenisches Angebot gemeinsam betrieben. Ab 01.04.18 wird der Verein WABE e.V. (Diakonisches Netzwerk Aachen) den Anteil der Diakonie übernehmen.

5.4 Vernetzungsaktivitäten/Vernetzungsstruktur/Kooperationen

Wir arbeiten zusammen mit folgenden Diensten:

- Ämter der Stadt Aachen und der Städteregion Aachen: Sozialamt [Wohnungsamt, „Älter werden in Aachen“], Jugendamt, Gleichstellungsstelle, Ausländeramt, Gesundheitsamt, Einwohnermeldeamt, Fundbüro u.a.

- Jobcenter
- Psychiatrien und Krankenhäuser [alle städtischen]
- Fachberatungsstellen (AWO, SKF, SKM, Aachener Laienhelfer, Aids – Hilfe, Anonyme Alkoholiker, Café Troddwar, Cafe Plattform, WABe - Wärmestube, WABe - Frauenfachberatung, Arbeitsgemeinschaft Leitstelle „Menschen mit Behinderung“, Busbegleitung Alexianer, Betreutes Wohnen, Deutsche Bahn „Schlichtungsstelle“, „Evangelische Beratungsstelle“, Suchthilfe Aachen, Fachstelle gegen häusliche Gewalt, Frauenhaus, „Weißer Ring“, Fachberatungsstelle für Frauen „Café FIBs“, Frauen und Kinderschutzbund, Notruf für vergewaltigte Frauen und Kinder, Jugendstreetwork, Migrationsberatung, Geflüchtetenberatung „Café Zuflucht“, „SOLWODI“ Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution und Opfer von Menschenhandel, Schuldner- und Insolvenzberatung, Männerelbsthilfegruppe „erfolgreich ohne Gewalt“, Straffälligen Hilfe, Bewährungshilfe u.a.)
- Betreuungsvereine, Betreuende
- Städtische Unterkünfte
- Heime (wie: Seniorenwohnheime, Kinderheime, Wohnheime für psychisch Erkrankte oder/und Behinderte)

Regelmäßige Vermittlungs- und Vernetzungsgespräche, wie ein monatliches Treffen des „Vernetzten Kooperationskreises, Verbund der Wohnungslosenhilfe in der Stadt Aachen“

Teilnehmende Einrichtungen sind: „Don Bosco Haus“, „Café Plattform“, „WABe Wärmestube“, „WABe“, „Café Fibs“, Streetwork Stadt Aachen, Allgemeiner Sozialdienst Stadt Aachen, Betreute Wohnheime der Stadt Aachen u.a.

Zweimonatlich: mit Deutscher Bahn und Bundespolizei

5.5 Personalausstattung

Die Bahnhofsmision bietet neben 30 Std. Hauptamt (eine Sozialarbeiterin/Diakonin), ca. 150 Stunden ehrenamtlichen Einsatz wöchentlich.

5.6 Räumlichkeiten

Die Deutsche Bahn stellt der Bahnhofsmision Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

(ca. 80 m², EG:1 Aufenthaltsraum, 1 Abstellraum, 1 Raum: Küche, Sammelecke für das Team und Gesprächsecke, Gästetoilette [barrierefrei]; OG: Mitarbeitenden - Toilette, Lagerraum, Büro)

In Aachen befindet sich das Gebäude an Gleis 1.

Aachen, den 26.03.2018

Alois Poquett, WABe e.V.

Gabriele Jülich, IN VIA Aachen e.V.

Elke Schreiber, Bahnhofsmision